naturvielfalt Vorarlberg unser Land

Amphibienzäune
Was ist zu beachten?

Jedes Frühjahr wandern Grasfrösche und Erdkröten zu ihren Laichgewässern. Auf ihren Wanderungen sind sie vielen Gefahren ausgesetzt. Insbesondere fordert der Straßenverkehr jedes Jahr zahlreiche Opfer. Mit Amphibienzäunen können diese Gefahrenstellen entschärft werden.

Was ist ein Amphibienzaun?

Ein für Frösche und Kröten unüberwindbarer Zaun (meist aus Kunststoff) wird entlang der Straße aufgebaut. Vor dem Zaun werden Eimer bündig zum Boden und zum Zaun eingegraben. Durch den Zaun können die Tiere nicht auf die Straße gelangen. Sie wandern am Zaun entlang und fallen in die Eimer. Von dort werden auf die gegenüberliegende Straßenseite getragen.

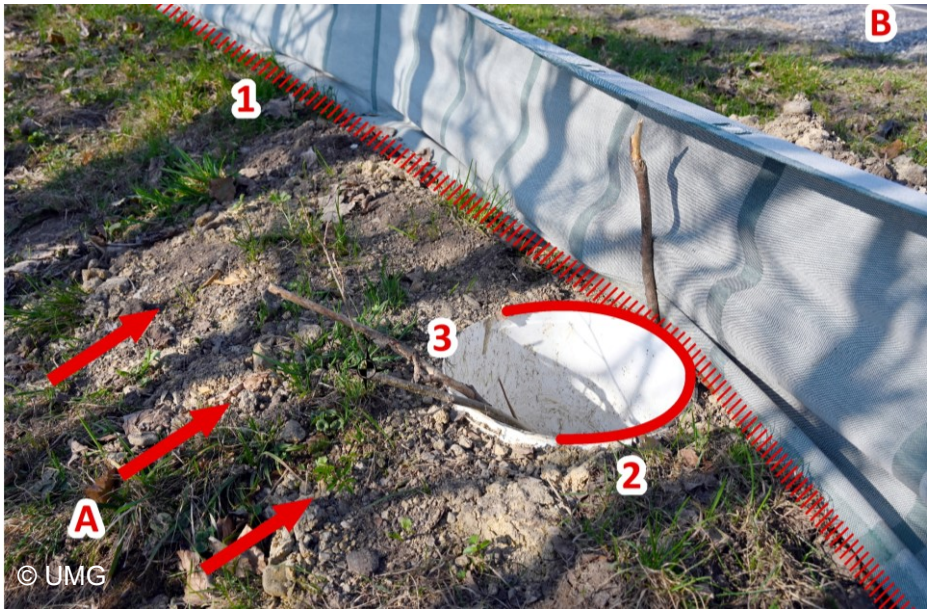
Wie wird der Zaun aufgestellt?

- Ein funktionierender Amphibienzaun muss dicht schließen und darf keine Lücken und Spalten aufweisen.
- Je nach Gelände werden im Abstand von etwa 20 m Eimer im Boden eingegraben.
- Die Eimer schließen direkt an den Zaun an, es dürfen keine Lücken zwischen Zaun und Eimer entstehen.
- Die Eimer müssen ebenerdig eingegraben werden. Wenn sie aus dem Boden herausragen, wandern die Amphibien um die Eimer herum und fallen nicht hinein!

  Wichtig ist, dass am Anfang und am Ende des Zauns jeweils ein Eimer platziert wird, damit die Tiere nicht aus dem Zaun herauswandern können. Zusätzlichen Schutz bietet ein Zaunbogen, der um den Eimer am Anfang bzw. am Ende des Zauns herumgeführt wird und wieder in Richtung Zaunmitte zeigt.

Wichtiges zu Fangeimern

- Abflusslöcher im Boden verhindern, dass sich Regenwasser im Eimer sammelt.
- Eine Hand voll Laub oder ein feuchter Schwamm im Eimer verhindern, dass Kröten und Frösche austrocknen.
- Ein dünner Stab oder Ast, der über den Eimerrand reicht, dient Kleinsäugern und Käfern als Ausstiegshilfe.
- Wenn Füchse oder Dachse Amphibien aus den Fangeimern holen, ist ein Schutz notwendig (Abdeckung beispielsweise durch Gitter).
- Wenn zwei ineinander gesteckte Eimer eingegraben werden, lässt sich der obere herausnehmen, ohne dass Erde in das Loch fällt. Dies erleichtert das „Leeren“ der Eimer.



Frösche und Kröten wandern von A nach B und müssen dabei eine Straße überqueren: Ein dicht schließender Zaun (1) verhindert das. Die Amphibien fallen in den ebenerdig und dicht am Zaun eingegrabenen Fangeimer (2). Äste ermöglichen Insekten, Säugetieren usw. ein Entkommen (3) aus den Eimern.

Wann wird der Zaun wieder abgebaut?

Der Zaun schützt nur die Wanderung zum Gewässer, nicht jedoch die Rückwanderung in den Landlebensraum. Nach Abschluss der Laichwanderung muss der Zaun deshalb sofort wieder abgebaut werden, damit den Tieren der Rückweg nicht versperrt wird.

Amt der Vorarlberger Landesregierung
Abteilung Umwelt- und Klimaschutz
Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz
T +43 (0)5574 511 24505
umwelt@vorarlberg.at
www.vorarlberg.at

Stand November 2022